



Liebe Eltern der MLS,

25.11.2020

die Organisation des Unterrichtsbetriebes als Präsenzunterricht und der außerunterrichtlichen Betreuungsangebote konnte an der MLS nach den Herbstferien in jahrgangsbezogenen Lerngruppen durchgeführt werden.

Der Schwerpunkt der derzeitigen Schulentwicklung in Corona-Zeiten ist die Schaffung von Voraussetzungen zu einer lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht. Hier steht u.a. **selbstreguliertes Lernen** im Vordergrund.

Ein Instrument des selbstregulierten Arbeitens ist der **Wochenplan**, der nun verbindlich an der MLS differenziert nach Jahrgangsstufen den Schüler*innen ermöglichen soll die Verantwortung für den eigenen Lernprozess schrittweise zu übernehmen. Hier werden offene und geschlossene, einfache und komplexe Aufgaben festgelegt, die in einem bestimmten Zeitraum bearbeitet werden müssen. Zur Bearbeitung des Wochenplans werden täglich vormittags im Unterricht Zeiten zur Verfügung gestellt sowie die Hausaufgabenzeiten mit einbezogen. In der Regel werden die Ergebnisse von den Schüler*innen selbst kontrolliert, während die Lehrkraft lernprozessbegleitend Rückmeldung gibt.

Über die Form der Einführung bzw. der Fortführung entscheidet die jeweilige Lehrkraft im Hinblick auf die Lerngruppe.

Mit der verbindlichen Einführung des Wochenplanes an der MLS wird auch den in der Qualitätsanalyse aufgeführten Handlungsfeldern entsprochen.

Die Auswertung der Befragung zur Ausgangssituation der **häuslichen Lernumgebung** hat ergeben, dass eine Vielzahl der Schüler*innen der MLS noch nicht über die technischen Voraussetzungen verfügt, um an einem digital gestalteten Distanzunterricht teilzunehmen.

Vom Schulträger sind für bedürftige Schüler*innen der MLS noch keine digitalen Endgeräte zur Verfügung gestellt worden.

Folglich beschränken sich zurzeit digital gestellte Aufgabenformate nur auf Zusatzaufgaben.

Sollte es an der MLS aufgrund **fehlender Lehrkräfte** nicht mehr möglich sein den Präsenzunterricht aufrechtzuerhalten, müssen Klassen/Jahrgänge in den Distanzunterricht. Dabei wechseln unabhängig von den einsetzbaren Lehrkräften Klassen/Jahrgänge nach folgender Reihenfolge in den Distanzunterricht:

Klassen/Jahrgänge 3

Klassen/Jahrgänge 2

Klassen/Jahrgänge 4

Klassen/Jahrgänge 1

Über die Regelungen im Falle von **fehlenden pädagogischen Mitarbeiter*innen im Offenen Ganztage** hat Sie bereits der Träger Rapunzel Kinderhaus e.V. in einem Schreiben informiert.

Nach Rücksprache mit dem Vorstand des Fördervereins, wird die **Betreuung „Schule von acht bis eins“ bei fehlendem Personal** zunächst für den Jahrgang 4, dann für den Jahrgang 2 und zuletzt für den Jahrgang 1 geschlossen.

Der Jahrgang 3 wird zurzeit in Kooperation mit dem Offenen Ganztage durchgeführt und unterliegt den dortigen Regelungen.



Für die lernförderliche **Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht** sind die **Abläufe** an der MLS wie folgt festgelegt:

Jedes Kind erhält ein **Starterpaket „Distanzlernen“**, das eine Erstversorgung der Kinder mit Aufgaben für die ersten Tage im Distanzunterricht sicherstellt. Das Paket wird vom Jahrgangsstufenteam erstellt, dem Kind überreicht und zu Hause aufbewahrt. Die Erziehungsberechtigten sorgen dafür, dass erst nach Freigabe durch die Lehrkraft an den Aufgaben gearbeitet wird. Somit haben die Kinder zukünftig wieder nur die nötigsten Materialien im Ranzen. Damit wird auch auf die Rückmeldung über zu schwere Schulranzen reagiert.

1. Tag: Die Klasse wechselt in den Distanzunterricht. Eine Lehrkraft gibt die Arbeit mit dem Starterpaket frei.

2. Tag: Das Jahrgangsstufenteam organisiert den weiteren Distanzunterricht und stellt die Materialien zusammen.

3. Tag: Das Material liegt zur Abholung durch die Erziehungsberechtigten bereit. Die Wechselstube wird an der braunen Holztür Eingang Gebäude A Altbau Lehrerparkplatz eingerichtet.

Auf der Homepage bietet die MLS unter Willkommen/Aktuelles eine **Tagesstruktur für den Distanzunterricht** an.

Die getroffenen Regelungen und Vereinbarungen wurden mit dem Schulpflegschaftsvorsitzenden Herrn Meyer und seinen Vertreterinnen Frau von der Bank und Frau Führmann besprochen.

Der für Mittwoch, **02.12.2020**, geplante **Pädagogische Ganztage** zur Medienkompetenz an der MLS wurde von Seiten der Medienberater des Kompetenzteams aufgrund der Pandemie-Entwicklung **abgesagt**. An diesem Tag findet somit **Unterricht nach Stundenplan** statt.

In der am Montag versandten Mail des Ministeriums für Schule und Bildung mit Informationen zum angepassten Schulbetrieb in Corona-Zeiten wurde übermittelt, dass an den öffentlichen Schulen in Nordrhein-Westfalen **am 21. und am 22. Dezember unterrichtsfrei** ist. An diesen Tagen findet eine **Notbetreuung** statt, um den berechtigten Interessen von Eltern auf eine Betreuung ihrer Kinder nachzukommen. *„Der zeitliche Umfang der Notbetreuung richtet sich nach der allgemeinen Unterrichtszeit an den genannten Tagen. Die Notbetreuung von Schülerinnen und Schülern, die auch sonst an Ganztags- und Betreuungsangeboten teilnehmen, umfasst diesen Zeitraum. ... Die Schülerinnen und Schüler in den Notbetreuungsgruppen tragen Alltagsmasken.“* Zu weiteren Rahmenbedingungen beachten Sie die zu akzeptierende Erklärung auf dem Antragsformular. Antragsformulare erhalten Sie nach Anforderung im Sekretariat über die Tagesmappe Ihres Kindes oder auf der Homepage unter Willkommen/Aktuelles. Anträge sind spätestens bis Freitag, 04.12.2020, über die Klassenlehrkraft an die Schule zu stellen. Später eingehende Anträge können aus organisatorischen Gründen nicht berücksichtigt werden.

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich -auch im Namen des Kollegiums und der pädagogischen Mitarbeiter*innen- eine besinnliche Adventszeit

Doris Münch, Schulleiterin